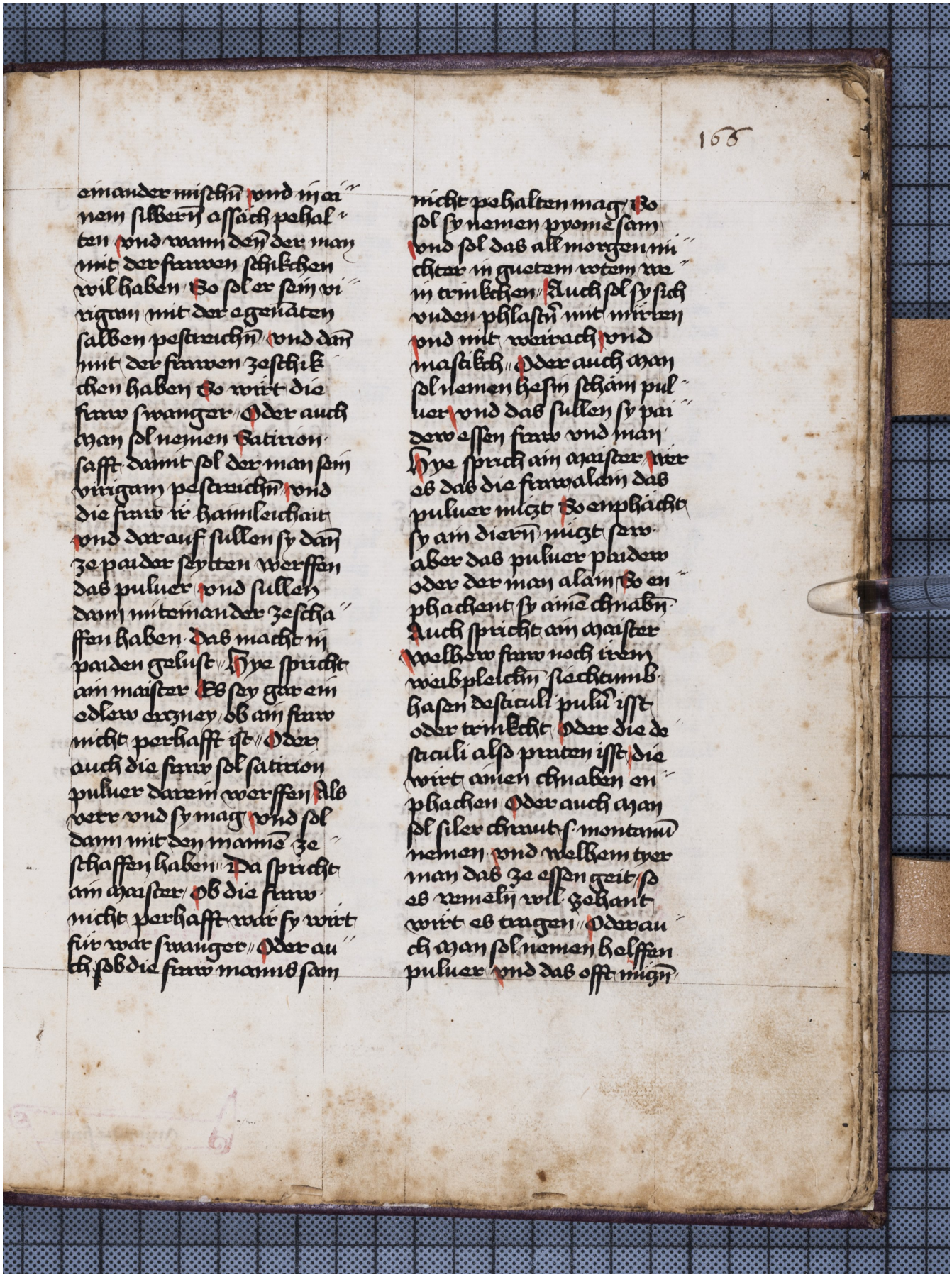
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



166

emander mischen vnd in ai
nem silberin assach pehal
ten vnd warm den der man
mit der frawen schlichen
wil haben So sol er sein vi
rigam mit der gemachten
salben pestreichen vnd dam
mit der frawen zeschlich
chen haben So wirt die
frau swanger Oder auch
ayan sol nemen Satiron
safft damit sol der man sein
virigam pestreichen vnd
die frau ir hamleichait
vnd darauf sullen sy dan
ze pader seytten werffen
das puluer vnd sullen
dann mitemander zeschla
ffen haben Das macht in
paden gelust Sye spricht
am maister Es sey gar ein
edlew arczney ob ain frau
nicht perhafft ist Oder
auch die frau sol satiron
puluer darein werffen Alb
ere vnd sy mag vnd sol
dann mit den mannen ze
schlaffen haben Da spricht
am ayaster ob die frau
nicht perhafft war sy wirt
fur war swanger Oder au
ch ob die frau mannes sam
nicht pehalten mag So
sol sy nemen prome sam
vnd sol das all morgen mi
chter in guetem wtem we
in trinkchen Auch sol sy sich
vnden pflasten mit mirten
vnd mit weirach vnd
mastich Oder auch ayan
sol nemen hesin schäm pul
uer vnd das sullen sy pai
derw essen frau vnd man
Sye spricht ain ayaister wer
ob das die frawalam das
puluer mizt So emphacht
sy am diern mizt sew
aber das puluer pudew
oder der man alam So en
phachent sy ainc chnabn
Auch spricht am ayaister
Welchew frau noch irem
weibpleichn siechtumb
haben de sicuti pulu isst
oder trinkcht Oder die de
sicuti alsp praten isst die
wirt amen chnaben en
phachen Oder auch ayan
sol siler chraut s montanu
nemen vnd welchem tyer
man das ze essen geit s
ob rumalin wil zehant
wirt es tragen Oder au
ch ayan sol nemen holffen
puluer vnd das offt mign